

und Ordensleute (7. und 8. Theil) angibt. Bei einer neuen Auflage würden wir wünschen, daß der Ueberreger und Herausgeber mit etwas mehr Freiheit zuwege ginge und zum Zwecke einheitlicher Anordnung des Stoffes, passenderer Fassung derselben und präziserer Darstellung mancher Punkte Änderungen vornehme: es würde das wertvolle Büchlein dadurch nicht wenig gewinnen.

Klagenfurt.

P. M. Huber S. J., Director.

- 7) **P. Ambros Zobel C. Ss. R.** Ein Lebensbild, gezeichnet von P. Pet. Zander C. Ss. R. Zweite Auflage. Laumann'sche Buchhandlung. Dülmen. 1894. Preis M. 1.20 = fl. — 75.

In diesem Lebensbilde ist von kundiger Hand gezeichnet ein Priester und Ordensmann, der gerne und viel und gut gearbeitet hat im Weinberge des Herrn, insbesonders im Luxemburgischen, in Deutschland und Oesterreich. Arbeit war P. Zobels Freude, von Schonung war auch im Greisenalter bei ihm keine Rede. „Das Nichtsthun ist für mich eine Qual, die mich tödet“, sagte er. P. Zobel war ein Mann kundlichen, felsenfesten Glaubens und unerschütterlichen Vertrauens; darum lohnte auch reicher Segen seine Arbeit.

Das Büchlein liest sich leicht und erbaulich. Die manigfachen Büge aus dem Leben und Sterben, Wirkn und Leiden des eifrigen Missionärs, die es enthält, sind anregend für jedermann, zumal für Priester und Ordensleute. Darum wandert es, kaum erschienen, schon in zweiter Auflage durch die Welt.

Leoben (Steiermark). Rector P. Anton Jeglinger C. Ss. R.

- 8) **Der Priester in der Einsamkeit der heiligen Exercitien.** Von P. Benedict Valuy S. J. Aus dem Französischen. Zweite, vielfach verbesserte Auflage von P. Franz Müller S. J. Roth. Stuttgart 1894. V und 325 S. 8°. Preis M. 2.60 = fl. 1.62.

Der Geist, welcher im Exercitienbuche des hl. Ignatius weht, findet sich unverfälscht in der vorliegenden Arbeit. Die erste Abtheilung, eine „Anleitung für Priester-Exercitien“, ist großtheils nur ein sehr geschickter Auszug aus dem Ignatianischen Büchlein. Die zweite Abtheilung enthält für sechs Tage je vier „Übungen“, wobei der gewöhnliche Unterschied zwischen Meditation und Consideration äußerlich wenigstens nicht hervortritt. Dass es dem Exercitianten überlassen geblieben ist, seinen Bedürfnissen entsprechend selbst Annuthungen und Vorsätze zu erwecken, ist nur zu billigen. Die dritte Abtheilung ist durch eis monatliche Geisteserneuerungen gebildet, in deren ersten Betrachtungen auf die Pflicht des Priesters in der Schule, auf die Benützung der Zeit und auf die Bewahrung der Herzensreinigkeit das Hauptgewicht gelegt ist. Können wir dem Inhalt nach dem gediegenen Buche nur die Aufnahme in jede priesterliche Bibliothek wünschen, so möchten wir zu seiner Verbesserung bei folgenden Auflagen durch folgende Bemerkungen etwas beitragen. Aus eigener Erfahrung weiß der Unterzeichnete den Wert von lateinischen Citaten aus der heiligen Schrift und den lateinischen Vätern bei Priester-Exercitien wohl anzuschlagen. Handelt es sich indes um Texte aus griechischen Vätern, so sieht man nicht recht ein, warum dieselben lateinisch wiedergegeben werden, wie dies in unserem Büchlein oft der Fall ist. Unangenehmer aber sind die ungenauen und falschen Citate, die, wie in der homiletischen und ascetischen Literatur überhaupt, so auch in diesem sonst ausgezeichneten Buche ihren Platz, allen billigen Forderungen der Kritik zum Trotz, behaupten. Während die Aufführungen aus der heiligen Schrift und der Imitatio Christi genau mit Buch und Capitel gegeben werden, bleibt diese Genauigkeit bei den Vätercitataten nicht bloß oft aus, sondern man begegnet ganz unverständlichen Abkürzungen. Citate wie: S. Hieron. in Epist. — S. Cyril. Hom. — (S. 312), Basilus Const. monast. (S. 267) bleiben doch besser ganz fort. Warum S. 265 der französische Name „Hugues de Saint-Chef“ erscheint, ist nicht ersichtlich. Da es sich um die zweite Auflage handelt, könnten Druckfehler wie: „Gladiatorenmeister“ (S. 252), „Trvja“ (S. 321) gleichfalls in Wegfall kommen.

Mautern.

Aug. Rösler C. Ss. R.